

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

35)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

35)

Die Herrschaft Ollbrück, im Erzstift Ebn. Sie gehört einem Reichsfreyherrn von Waldbott Bassenheim.

36) Die kaiserliche freye Reichsstadt Worms.

Worms, mit 700 Häusern und 6000 Einwohnern, und einem bischöflichen Pallaste, in einer schönen Ebene, worin fruchtbare Felder, Weinberge und Obstbäume mit einander abwechseln. (f. 2. Th. S. 28.) Außer der Cathedralkirche des Bischofs von Worms, haben die Catholiken 5 Kirchen und 6 Klöster; auch die Lutheraner und Reformirten haben hier Kirchen. Bey der Stadt wächst ein guter Wein, welcher die liebste Frauenmilch genannt wird.

37) Die kaiserliche freye Reichsstadt Speyer.

Speyer am Speyerbach, welcher sich in 3 Arme theilt. Ein Theil von diesem Wasser läuft durch die Stadt und fällt in den Rhein. In der Stadt sind 7000 Einwohner. Der Bischof von Speyer hat hier seine Domkirche. Die Lutheraner haben 2 Kirchen. Innerhalb der Stadt sind gute Wein- und Obstgärten. Von den hiesigen Fabriken sind vornemlich 2 Lackfabriken bekannt; auch eine gute Notendruckerrey ist hier. Am Rheinufer ist eine starke Holzniederlage.

38) Die kaiserliche freye Reichsstadt Frankfurt am Mayn.

Frankfurt, eine schöne und große Stadt, eine der vornehmsten Handelsstädte in Deutschland. (f. 2. Th. S. 27. 28.) Sie ist befestigt, hat eine angenehme Lage, und ist mit schönen Gärten und Landhäusern umgeben. Die Maynbrücke ist ungefähr 400
 A. Elementargeogr. II. R. Schrift